

Quälende Bilder im Kopf

Was Heinz M. bei einem schweren Unfall auf der B 37 zu sehen bekam, hat sich bei ihm im Kopf eingebrannt. Als er am Unfallort eintraf, musste er Schlimmes mit ansehen. Zusammen mit anderen Ersthelferinnen und Ersthelfern versuchte Heinz M., Menschen aus ihren brennenden Autos zu ziehen und das Feuer zu bekämpfen. Am Tag nach dem Unfall setzt bei Heinz M. das quälende Kopfkino dann so richtig ein. Ständig erinnert er sich an die Frau, bei der die Autotür blockiert war und erst in letzter Sekunde geöffnet werden konnte. Er denkt an den Polizisten, der versucht hatte, einen Mann zu reanimieren. Die zwei Menschen, die vor Ort starben, gehen ihm nicht aus dem Kopf. Heinz M. ärgert sich aber auch über die Umstehenden, die nicht halfen und nur auf ihre eigenen Termine bedacht waren und vor Ort rumbrüllten.

Aufgabe 2 | Lest euch noch mal den Zeitungsbeitrag durch. Versucht dann in Kleingruppen gemeinsam Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie können Menschen bei einem Extremereignis reagieren?
- Wie kann Augenzeugen oder -zeuginnen vor Ort geholfen werden, die einer außergewöhnlichen psychischen Belastungssituation ausgesetzt sind?

Aufgabe 1 | Wie haben sich die Personen aus dem Zeitungsbeitrag wohl nach dem Unfall gefühlt? Wähle die für dich passenden Gefühlskarten aus, und beschreibe kurz, warum du diese gewählt hast. Du kannst gerne eigene Karten ergänzen.

ängstlich,
unsicher

wütend

gleichgültig

verzweifelt

mutig

neugierig

traurig

panisch,
geschockt

hilflos,
ohnmächtig

